

Anlagenname Vorbild Kaarst

Kurzbeschreibung

Bei dieser Anlage handelt es sich um einen Nachbau der Originalsituation der Strecke entlang des Nordkanals bis zum Kaarster Bahnhof in den Jahren 1971 -1978. Alle Gebäude sind Originalnachbauten nach eigenen Fotos aus diesen Jahren.

Spurweite N 9 mm

Anlagengröße 8,70 m x 0,70 m

Benötigte Bedienerfläche An der Rückseite ca. 1m

Zuschauerseite(n) 1 vorne

Anzahl Module 6 Module a 1,20 m x 0,60

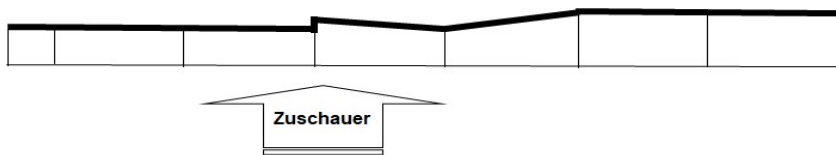
Schienenoberkante 80 cm

Beleuchtung Eigene Beleuchtung vorhanden

Absperrung nicht erforderlich

Aufbaumöglichkeit mit Zeichnung und Maßen

Vorbild Kaarst 7,80 x 0,70 m



Benötigte Anzahl Personen zum Transport/Auf-Abbau/Bedienung zwei/zwei/zwei

Benötigtes Transportfahrzeug PKW großer Kombi oder PKW mit Anhänger

Zeitbedarf für Aufbau Ca. 2 bis 3 Stunden

Einsatzorte Die Anlage eignet sich besonders zu Veranstaltungen in Kaarst / Rheinkreis Neuss, da sehr heimatbezogen. Sie weckt bei älteren Zuschauern, Erinnerungen an „alte Zeiten“.

Gleislänge, Anzahl Weichen, Blöcke 11 m, 5 Weichen, 2 Blöcke

Verwendetes Gleismaterial Fleischmann, Arnold und Minitrix Flexgleis

Gebäudehersteller nur Eigenbau

Rollmaterialhersteller Versch. Hersteller

Steuerung Analog oder Digital, Relaissteuerung für Weichen, Digital mit Roco Lokmaus

Anlagenbeschreibung mit Fotos und Gesamtübersicht

Eine Eisenbahnstrecke führte ausgehend von Neuss am napoleonischen Nordkanal entlang nach Kaarst und früher weiter nach Viersen. Wir haben die Teile der Strecken, die auf Kaarster Stadtgebiet liegen, nach dem Stand von etwa 1970 auf 7,80 x 0,70 m nachgebaut. Damit können wir die "gute alte Zeit" mit typischen Gebäuden und Gleisanlagen vor dem Umbau zur S-Bahn-Strecke S 28 zeigen. Die Vorbildanlage Kaarst wird ergänzt durch ein Modul, das die Situation nach dem Bau der Regiobahn S 28 in Richtung Kaarster See (etwa im Jahr 2006) darstellt.



Weitere Besonderheiten

Auf dieser Anlage verwenden wir nur Fahrzeuge, die damals auch wirklich auf dieser Strecke gefahren sind. u.a. Akkutriebwagen, Diesel V 211 und V 216, Werks-Köf der Düngemittelfabrik Stodiek und einen Schienentraktor der Firma BSG . Hier verkehrten in den 90iger Jahren unterschiedlichste Zug-Zusammenstellungen, bevor die Regiobahn den ÖPNV übernahm.

Die Gaststätte „Holzbüttger Krug“ am Bahnhof, das Gebäude des alten Kaarster Bahnhofs sowie der Schuppen am Bahnübergang sind **Eigenbauten**. Vergleichen Sie hierzu die historische Luftaufnahme. Die Wagendrehscheibe der alten Düngemittelfabrik und die modernen Bauten der Strecke in Richtung Kaarster See sind ebenso im Selbstbau entstanden.

Video

Während der Ausstellungen zeigen wir ein Video des damaligen Bahnbetriebes bis zur Einweihung der jetzigen Kaarster Haltepunkte durch die Regiobahn.

Erbauer

verschiedene MAK-Mitglieder

Ansprechpartner für Ausstellungen:

Franz Lange
schriftfuehrer@mak-kaarst.de